

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 22

Anhang: Beilage zu Nr. 22 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



A. B. Wir sind um die Glaubwürdigkeit für Adressenangabe eingetragen. Die Antwort ist zur Stunde noch ausstehend.

Hrn. G.-O. im B. Es bedarf weder Ihres Dankes noch Ihrer Entschuldigung, denn wenn Ihr Gesuch auch aus Versehen an unsere Adresse gelangte, so waren wir in der Lage und fühlten uns deshalb verpflichtet, Ihrem Wunsche ohne weitere Umstände nachzukommen. Wenn wir weiter dienen können — wir thun es gerne. Für Privatkorrespondenz müssen wir Sie aber auf später verzögern.

Annelie L. in Q. Mit der Ehefeindlichkeit der Männer ist's lange nicht so schlimm bestellt, als nach der Statistik geflossen werden muss. Tüchtige Hausfrauen, mit gründlichem Charakter, Geistes- und Herzensbildung, sowie mit praktischem Können ausgerüstet, und befähigt und willig, den Kampf um's Dasein an der Seite eines brauen Gatten erfolgreich aufzunehmen und durchzuführen, erfreuen den Männern immer noch als begehrtes und erstrebenswertes Gut, und nur die Furcht vor Enttäuschung verhindert manche zielbereckte Annäherung von Seite wackerer Männer.

P. S. 3. Zum Lesen von umfangreichem Manuskript hat in der jüngsten Zeit unsere Ruhe nicht gereicht, weil wir schon längst keine Mithilfenden mehr kennen. Wollen Sie sich also noch gedulden.

Hrn. S. O. in A. Mit Vergnügen und bestem Danke angenommen. Es ist wirklich, wie Sie entzückend denken: Der Geist ist willig, aber — die Zeit reicht nicht.

Abonnentin. Die Briefe werden der Reihenfolge nach erledigt.

Frau Anna P. in G. Wir kennen den gefragten Artikel nur aus den Inseraten, wie Sie selbst, sind also zu einem eigenen Urtheile nicht befähigt. Wir sind für den Angezeigteheil nicht verantwortlich. — Eine plötzliche Neuerung in der Bekleidung würden wir Ihnen nicht anrathen; ein stufenweiser Übergang ist auch hier angezeigt.

A. A. in B. Halten Sie es wie bisher und sammeln Sie die Ereignisse Ihrer Muse zu Ihren eigenen und etwa einem vertrauten Freundes Erbauung in ein Büchlein. Druckerei ist die Poësie nicht. Das wird Ihnen indes das eigene, objektive, vergleichende Urtheil selbst sagen. Das ausführsame Lesen von guten Vorbildern wird Sie indes wesentlich fördern. Ein Uebrigens kann nicht ein jeder Virtuos sein und doch kann ein kleines Talent den Träger beglücken. Es braucht also kein abprechendes Entweder — oder.

Frau M. A. in C. Das Bezeichnete steht Ihnen unter den bekannten Bedingungen gerne zur Verfügung.

A. S. in B. Im Jahrgang 1890 ausführlich behandelt.

Fleischige Leserin. Ohne die nötige Ruhe ist ein ergiebiges Arbeiten auf diesem Felde nicht denkbar. Bäder und Waschungen, Waschungen und Bäder — diese zwei werden, mit Bewegung und Diät im Bunde, jetzt noch Wunder wirken.

Literarisches.

Die „Schweizerische Portaitgallerie“ führt uns in einem Doppelheft, Nummer 28/29, die Bilder von sechzehn Männern vor, die im Laufe des Jahres 1890 von ihnen geschieden sind. Der erste derselben ist ein heimliche neunzigjähriger Greis, Andreas Weissi von Männedorf, geb. 1801, während 42 Jahren Präsident des Bezirksgerichts Weissen am rechten Ufer des Zürichsees, überall bekannt und hochgeachtet als das Muster eines vorzüglichsten republikanischen Beamten.

Welche edlen Menschenfreunde würden ein elternloses, 7-jähriges **Mädchen** an Kindesstatt annehmen? Selbiges besucht mit diesem Jahre die Schule, ist gesund und intelligent und war bis jetzt in guten Händen. — Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. [477]

Eine 23-jährige Thurgauerin, welche **E** das Kochen und die Haushälfte in einem Gasthof erlernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle. Gegen Sicherung von Treue und Fleiss wird gute Behandlung erwartet. Allfällige Offerten beliebe man zu richten unter **F K 90 poste restante Frauenfeld.** [486]

Gesucht

wird über die Sommermonata in ein Hotel eine zuverlässige **Tochter zur Besorgung eines kleinen Kindes.** Einer solchen, die in diesem Fach erfahren, wird der Vortzug gegeben. Offerten nobst Photographic nimmt unter Chiffre A B 485 die Expedition d. Bl. entgegen. [485]

Nur um zwei Jahre jünger war der auf ihn folgende, Regierungsrathsherr Gottlieb Samuel Studer von Bern (1804), der berühmte Erforcher der Alpenwelt und Verfasser des Werkes „Über Eis und Schnee“. Dufour hat einen der erhabensten Gipfel des Berner Oberlandes nach diesem Forcher das Studerhorn genannt. Dr. Albert Mousson von Zürich (1805), ein Gelehrter ersten Ranges, langjähriger Professor der Physik am eidg. Polytechnikum, in dem sich deutsches und französisches Wesen in schöner Weise vereinigten, wird in Zürich und bei seinen Schülern, die in aller Welt zerstreut sind, noch lange in gutem Andenken bleiben. Der vierte der ehrwürdigen Greife aus dem ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts ist der freundliche, allen Besuchern des Bundesratshauses wohlbekannte Sekretär, Heinrich Höhn von Wädenswil (1808), der Vater des Oberpostdirektors.

Wir ihm einen Sprung ins 2. Jahrzehnt hinein. Es folgt Heinrich Rechte von Bevey (1814), der Gründer der Fabrik von fondsüster Milch, im Welschland, eine Industrie, welche der Bauername des Kantons Waadt die größten Dienste leistet. In Gustave Revilliod von Genf folgt ein Mann, der seinen Reichtum zur Pflege idealer Güter verwandte und der Stadt Genf Kunstsäcke von hohem Werthe hinterlassen hat. Es kommt die erste Urschweiz, vertreten durch Jos. Carl Beutinger von Einsiedeln, einem Gliede der weltbekannten Buchdruckerfamilie, und das südige Appenzellerland mit Nationalrat Johann Ulrich Eichenhut von Gais.

Dr. Franz Joh. Rud. Schärer, ein Freund und Anhänger von Bundesrat Stämpfli sel., war während langer Zeit der geehrteste Volksredner Berns und wirkte lange Jahre als Direktor der bernischen Fremdenanstalt Waldau.

Oberst Gabriel Trümphy, ein glarnerischer Individuel, stand als Präsident des Kantonsgerichts an der Spitze des Schulwesens seines Kantons und erwies sich in seiner Privatthätigkeit sowohl als in seinen Beamtungen als ein treiflicher Mann.

Als Militär zeichnete sich aus Carl Alexander Steinhausen von Sumiswald, Ober-Divisionär seit 1885, während der Solothurner Major Frank Buchler von Feldbrunnen auf dem Gebiete der Kunst thätig war, in welcher er sich durch Originalität, welche die Wiederholung seines Meisters war, einen Namen mache.

Johann Kaspar Pfänder von Flawil war während 18 Jahren Mitglied der st. gallischen Regierung, wo er stets seinen Mann stellte.

Der Bayellandschäftele Gedeon Thommen von Waldenburg begründete in seinem Heimatthal die Uhrenindustrie, welche zu einem Segen desselben geworden ist.

Zwei Argauer schließen die Reihe der Bilder. Sie standen noch in den Jahren ihrer Manneskraft, die sie, der erste für sein Amt als Fabrikinspektor, der zweite für die Entwicklung seines Heimathorzes Baden, einsetzten. Es sind diese Männer Edmund Nüsperli von Aarau und Eugen Böringer von Baden.

Die „Schweizerische Portaitgallerie“ brachte bis jetzt nicht weniger als 232 Bilder, von denen viele in engern und weiteren Kreisen große Freude bereiteten. Beim Durchgehen der reichen Sammlung, welche bei dem ungemein niedrigen Preise sozusagen Federmann zugänglich ist, bekommt man den Eindruck, daß ein acht patriotisches Werk vorliegt, dessen historische Bedeutung erst nach kommende Generationen in vollem Umfang werden zu würdigen wissen. Es ist nur zu wünschen, daß die Verlagsfirma die Sammlung fortführe und trog mannigfacher Bemängelung nicht müde werde.

Ausverkauf in Damenstoffen.

Derselbe hat begonnen und bietet eine außerordentliche Auswahl in schwarzen und farbigen Seidenstoffen, sowie Mousseline-laine, Satin, Indienne, wollenes und seltenen konfettionsartigen, wasserfesten Mantelstoffen. — Wieder umgehend franz. [125]

Wormann Söhne, Basel.

Inventar-Ausverkauf
reinwollener, soppelkreis. Feuerwehrleiderstoffe à Fr. 1.25 per Meter, nur neuester und solidester Qualitäten, liefern direkt an Private zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern portofrei in's Haus. [250-6]
Beriedungshaus Dettlinger & Co., Zürich.
P. S. Muster sämtlicher Ausverkaufs-Serien in Frauen- und Herrenstoffen bereitwillig franco.

Der Tod erst hat's verrathen.

320) Vor einigen Wochen lasen wir eine Zeitungsnote, deren Inhalt lange Zeit unsere Gedanken beschäftigte. Ein hoffnungsvolles junges Leben, der Stolz und die Freude der Eltern, war plötzlich gestorben. Das junge Mädchen, geachtet und geliebt von allen, die mit ihr verkehrten, lagte öfters über Unwohlsein. Da aber kein Aussehen, die rothen, frischen Wangen zur Befürchtung keinen Anlaß zu geben scheinen, dachten die Eltern, das periodisch auftretende Unwohlsein wäre eine Folge von angestrengtem Studium, oder hätte eine andere Ursache ohne Bedeutung.

Eine Untersuchung nach dem Tode ergab, daß derjelke durch einen Schlaganfall erfolgt, verursacht durch übermäßige Harnfüllung im Blute. Das ist eben das Unglüd, daß man so häufig erst nach dem Tode entdeckt, was denjenigen eigentlich verursacht hat. Harnfüllung ist das gefährlichste, ein langsam, aber sicher sein Verstörrungswerk fortsetzendes Gift, dadurch entstanden, daß die Nieren nicht richtig arbeiten, und anstatt diese Säure aus dem Blute und dem Körper zu scheiden, bleibt dieselbe im System und verdirt dasselbe gründlich. Warne's Safe Cure ist das zuverlässigste Mittel für solche gefährliche Zustände, neutralisiert und entfernt das Gift und erhält die Gesundheit.

Zu beziehen von: Adlerapotheke, St. Gallen; Apotheker Louis Löbel, Herisau; Apotheker F. C. Rothenhäusler, Rorschach; Sonnenapotheke, Zürich; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Huber'sche Apotheke, Basel; Einhornapotheke, Thun; Apotheker F. Brund, Zug; Pharmacie Schmidt, Freiburg; en gros C. Richter, Kreuzlingen.

Heide. von unächter zu unterscheiden, verbrenne man einzelne Fäden des Stoffes, den man zu kaufen beabsichtigt. Vegetabilische Fäden (Baumwolle, Hanf, Holz und sonstige Materialien, aus welchen künstliche Seide fabriziert wird) verbrennen rasch und vollständig zu Asche. Die Fäden der ächten Seide brennen nicht, sondern verholzen nur und erzeugen hinter dem Feuerfunk ein kleines Knätschen. Unsere ächte Seide verloren wir meter- und robenweise an Federmann zu wertlichen Fabrikpreisen. Mutter umgehend. [89-5] Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie. in Zürich.



Thee Burmann.

Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirtschaftlichste Abschriftings- und Blutreinigungsmitel. 1 Fr. per Schachtel in allen Apotheken. (H 1000 J) [200]

Nouveautés
in **Voile** und **Grenadine noires** —
Mousseline de laine — **Foulards**
imprimés. [474]
Grossartige Auswahl.
J. Spoerry, Kappelerhof, Zürich.

Eine 23-jährige Tochter, die bereits vier Jahre in der Familie einer Telegraphistin in Haus und Bureau gedient, sucht baldmöglichst passende Anstellung. Gefl. Offerten erhielt **Marie Borret** in Château d'Oex (Waadt). [483]

Eine Tochter aus achtbarer Familie, 18 Jahre alt, sucht Stelle in ein beseres Privathaus oder kleineres Hotel, wo sie sich im Kochen und alles **andern** **Hausgeschäften** besser ausbilden könnte. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. [481]

Eine ordentliche Lehrtochter oder eine Tochter, welche sich als Damenschneiderin noch mehr ausbilden möchte, könnte bei einer tüchtigen Damenschneiderin sofort oder später eintreten. Offerten unter Chiffre H Z 472 befördert die Expedition d. Bl.

460) Man wünscht für ein 18-jähriges Mädchen, welches schon zwei Jahre gedient hat, eine **Stelle zu einer Herrschaft** od. in ein **Hotel**. Dasselbe spricht ziemlich französisch und kann sehr gut empfohlen werden. Gefl. Offerten unter Chiffre R W 460 an die Exped. d. Bl.

Ein ruhiges Mädchen von 20 Jahren sucht Stelle als **Kindermädchen** oder zu einer einzelnen Dame. Anmeldungen unter Chiffre M K 475 an die Expedition d. Bl. [475]

461) Eine junge Mädchen, das noch nie gediengt hat, sucht **Stelle** in einem Privathaus; dasselbe bedarf nur der Anleitung im Kochen. Gefl. Offerten an **H. Honegger**, Postgasse, Töss bei Winterthur. [448]

462) Eine an Ostern konfirmierte, brave Tochter, die noch nie gedient, sucht Stellung in einer rechtschaffenen Familie. Offerten an das Pfarramt Wildhaus.

Oberköchin-Stelle

offen in einen grösseren Spital, Guter Posten für ein gesetztes, ernstes Frauenzimmer, dasdiele bürgerliche Küche gründlich kennt. Anmeldungen mit Zeugnissen unter Chiffre S 83 an die Annonce-Expedition **H. R. Sauerländer**, Aarau. (H R S 83) [487]

467) Eine junge Tochter von recht-schaffenen Eltern, die im Nähn und Stricken bewandert ist, sucht eine Stelle als **Kindermädchen** zu einer Herrschaft. Offerten unter Chiffre B S 365 befördert die Expedition d. Bl.

Eine 23-jährige Tochter, die bereits vier Jahre in der Familie einer Telegraphestin in Haus und Bureau gedient, sucht baldmöglichst passende Anstellung.

Gefl. Offerten erhielt **Marie Borret** in Château d'Oex (Waadt).

Eine Tochter aus achtbarer Familie, 18 Jahre alt, sucht Stelle in ein beseres Privathaus oder kleineres Hotel, wo sie sich im Kochen und alles **andern** **Hausgeschäften** besser ausbilden könnte. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen.

Eine ordentliche Lehrtochter oder eine Tochter, welche sich als Damenschneiderin noch mehr ausbilden möchte, könnte bei einer tüchtigen Damenschneiderin sofort oder später eintreten.

Offerten unter Chiffre H Z 472 befördert die Expedition d. Bl.

Ein ruhiges Mädchen von 20 Jahren sucht Stelle als **Kindermädchen** oder zu einer einzelnen Dame. Anmeldungen unter Chiffre M K 475 an die Expedition d. Bl.

461) Eine junge Mädchen, das noch nie gediengt hat, sucht **Stelle** in einem Privathaus; dasselbe bedarf nur der Anleitung im Kochen. Gefl. Offerten an **H. Honegger**, Postgasse, Töss bei Winterthur.

462) Eine an Ostern konfirmierte, brave Tochter, die noch nie gedient, sucht Stellung in einer rechtschaffenen Familie. Offerten an das Pfarramt Wildhaus.

Verfälschte schwarze Seide:

Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die ewige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbrauner Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schussfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterlässt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstört sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Dépôt von **G. Henneberg** in **Zürich** versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus.

[402]

Stelle-Cesuch.

458] Eine sittsame Tochter von 18 Jahren aus bürgerlichem Hause im Toggenburg, im Nähen, Bügeln und in den Hausarbeiten bewandert, wünscht eine Stelle, am liebsten zu Kindern in's Welschland (Neuenburg oder Lausanne), wo sie Gelegenheit hätte, französisch zu lernen und sich im Kochen noch etwas besser auszubilden. Gefl. Offerten sind gütigst sobald als möglich unter R R 458 an die Exp. d. Bl. zu richten.

Zu verkaufen:

Ein gut renommiertes **Broderie- und Tapissiergeschäft** in guter Lage einer ostschweizerischen Hauptstadt. Reflectantinnen können auf Wunsch durch die bisherigen Inhaber in Geschäft und Kundschafft eingeführt werden. Anzahlung ca. Fr. 10.000. — Anfragen und Offerten vermittelt sub Ziffer 173 die Expedition d. Bl.

= Recept =

zur Herstellung eines vorzüglichen, anti-septisch wirkenden [454]

Zahnwassers

unübertroffen für Zähne und Mundhöhle, zum billigen Preise von

Mark 25. — zu verkaufen.

Jeder Laie kann sich dasselbe schnell und leicht herstellen: Erstehungskosten gering gegen andere käufliche Präparate! Daher die Kosten für den Erwerb des Receptes bald verdient. Gefl. Offerten befördert die Exd. d. Bl. unter Chiffre 454.

Magenkranke können kostenlos ein lehrreiches Buch von J. F. Popp in Heide (folst.) erhalten; dasselbe beweist, dass selbst langjährig Leidende noch Genesung finden können.

[627—2]

410] Eine ältere, gut erhaltene Briefmarkensammlung

wird gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub Z 410 entgegen.



Solide starke [421]

Thürvorlagen

in 5 Größen, aus Cocos und Manillasel, Läufer und Teppiche 60, 70, 90, 100, 120 cm breit, in verschiedenen Dessins.

Wäscheseile,

die nicht aufgehen, beliebige Länge, 14—20 Cts. per Meter,

Schwämme und Leder,

Marktnetze, sehr praktisch und leicht, empfiehlt bestens zu billigen Preisen

D. Denzler, Zürich, Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

Pension Guggithal bei Zug.

Eröffnet 1. Mai.

465] Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 4 bis Fr. 4. 50 per Tag.

— Bad im Hause. — Durch Vergrösserung des Saales, Erstellung einer Kegelbahn, sowie durch Verbesserung der Gartenanlagen bin ich im Falle, mich Vereinen und Gesellschaften bestens zu empfehlen, gute Bedienung zu sichernd.

Alois Bossard, Eigentümer.

!!Zu verdienen!!

1. Durch leichte Plazierung von diversen Artikeln [430]

Fr. 5000 à 6000 per Jahr.

2. Für jeden Landbewohner durch sichere und dauernde Arbeit

Fr. 3000 à 4000 per Jahr.

Auskunft bei **Rochat-Bauer** aux Charbonnières (Suisse).

Erste Preise an allen Ausstellungen.

= Dennler's =

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungs-mittel bei Frühjahr- und Sommerkuren.

[442]

Dépôts in allen Apotheken.

Gotthardbahnstation

Schwyz-Seewen

5 Minuten.

Zwischen Mythen und Rigi im herrlichen Thale von Schwyz gelegen.

Hôtel — Mineralbäder zum Sternen. — Pension

488] Seit 200 Jahren bekannter und besuchter Badeort. Durch seine centrale Lage bietet Seewen nebst der Vorzüglichkeit seiner Mineralbäder Herren und Damen eine prächtige Gelegenheit zu den reizendsten Ausflügen zu Fuss und per Bahn. Das Kurhaus Sternen ist etwas erhöht gelegen, und von schattigen meistens mit Nadelhölzern bepflanzten Gartenanlagen ganz umgeben, hat einen sehr schönen Speisesaal mit darüber liegender aussichtsreicher Terrasse und 45 gut möblierte Fremdzimmer. Pensionspreis bei ausgezeichneter Verpflegung 4½—5½ Fr. Baderzt: Dr. Real. Prospekte gratis. Den Tit. Kurgästen, Touristen, Vereinen und Schulen empfiehlt sein altbekanntes Haus bestens (M 8053Z)

Bad Seewen.

Am Lowerersee.

Per Bahn

10 Min. v. Brunnen
Vierwaldstättersee.

488] Seit 200 Jahren bekannter und besuchter Badeort. Durch seine centrale Lage bietet Seewen nebst der Vorzüglichkeit seiner Mineralbäder Herren und Damen eine prächtige Gelegenheit zu den reizendsten Ausflügen zu Fuss und per Bahn. Das Kurhaus Sternen ist etwas erhöht gelegen, und von schattigen meistens mit Nadelhölzern bepflanzten Gartenanlagen ganz umgeben, hat einen sehr schönen Speisesaal mit darüber liegender aussichtsreicher Terrasse und 45 gut möblierte Fremdzimmer. Pensionspreis bei ausgezeichneter Verpflegung 4½—5½ Fr. Baderzt: Dr. Real. Prospekte gratis. Den Tit. Kurgästen, Touristen, Vereinen und Schulen empfiehlt sein altbekanntes Haus bestens (M 8053Z)

M. Fuchs-Kürze.



Ein Lager bei der Postsp. für die Schweiz:
Weber & Aldinger, St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Burkhardt & Albrecht, Zürich.
Zu haben bei den grossen Colonial- und Grosswarenhändlern, Drogerien, Apotheken etc.

Unübertrefflich gegen nasse und kalte Füsse.

Lederschuhwaaren

mit garantirt wassererdichten Guttpapercha-Sohlen.



418] **H. Specker,** (O 9138bF)
19 Kuttelgasse Zürich Bahnhofstr. 52.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3.—
" 1/4 " " " " " 1.60
" 1/8 " " " " " .90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen.

[61] Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.



[G 908]

Grand Hôtel des Salines

Stärkste Soole des Continents.
Herrliche Lage am Rhein.
Vorzügliche Luft. Ausgedehnter Park. (H 698Q)

Eröffnung der neu erbauten, auf's feinste eingerichteten „Villa Concordia“ (45 Zimmer mit 70 Betten und Wandelbahn).

Soolbad Rheinfelden

Rheinbäder. Eigene Sennereien.
Tägl. Production der Kurmusik in beiden Etablissements. Illust. Prospectus gratis. J. V. Dietschy.

Hôtel Dietschy am Rhein. [470]

Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.

Vorzüglichste Haferprodukte, Leguminosenmehle, Dörrgemüse, den frischen Gemüsen an Geschmack gleich, an Verdaulichkeit vorzuziehen. Fertige Suppen in Tafeln, womit rasch und nur mit Wasser die wohlgeschmeckendsten und nahrhaftesten Suppen bereitet werden können.

— Gesunde, wohlgeschmeckende, Zeit und Geld ersparende Küche. —

[428]

— Erholungsbedürftige —

finden in

[480]

Bad Sonder bei Teufen, Kanton Appenzell angenehmen und gesunden Aufenthalt. Sonnige, geschützte Lage; reine ständige Alpenluft, in der Nähe schöne Tannenwaldung, prachtvolle Aussicht auf Säntis und Bodensee. Morgen- und Abenddacht, Sonntags Predigt. Bäder, auf Wunsch mit Soole, Fichtenadel etc. Einrichtung für Kneipp'sche Kaltwasserkuren unter ärztlicher Leitung. Pension Fr. 3.50. Zimmer von 80 Cts. bis Fr. 2.50 pro Person. Auf Verlangen ausführliche Prospekte.

A. Ruppaner.

Eisenbahnstat. Konolfingen, Kiesen, Thun. **Bad Schlegweg** Telegraphen- u. Postbüro Heimenschwand.

Fahrtgelegenheit bis zum Hause. Abfahrt 4 Uhr von Thun. Ankunft 6½ Uhr.

Eröffnung den 28 Mai.

443] Die seit 1540 bekannte Heilquelle gehört (laut Analyse) zu den stärksten Eisensäuerlingen der Schweiz. Ausgezeichnet gegen Rheumatismen, Magen- und Brustkrankheiten, Blutarmuth, Kopfschmerzen und für Erholungsbedürftige etc. Neue, bestens eingerichtete Logis, Bad- und Douchezimmer. (Milchkuren.) Zwischen schönen Tannenwäldern, 1000 Meter über Meer gelegen, in einer Entfernung von 10 Minuten schönste Aussicht auf die Alpen. Prospekte auf Verlangen. Billige Preise in jeder Hinsicht. (H 2256 Y)

Es empfiehlt sich bestens

Familie Schaffer.

Pension Baumen, Weggis,

in schöner freier Lage.

[484]

Pensionspreis 3½ bis 4 Fr. per Tag. Alles inbegrieffen.

Es empfiehlt sich bestens Der Eigentümer: Ludw. Dahinden.

Soolbad und Luftkurort z. Löwen

in Muri (Aargau).

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

464] Das Bad in Muri empfiehlt sich durch seine vortrefflichen klimatischen Verhältnisse zum Aufenthalt für Reconvalescenten aller Art, überdies für alle jene Krankheitsformen, für die der Gebrauch der Soole vortheilhaft wirkt.

Ausgiebige Gelegenheit zu lohnenden und leicht auszuführenden Spaziergängen. Pensionspreis, Zimmer inbegrieffen, 4—5 Fr. Für Familien nach Abkommen. Badearzt: Dr. B. Nietlisbach. (M 7425 Z)

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

A. Glaser.

Hôtel & Kuranstalt Weissbad Appenzell J.-Rh.

820 m über Meer.

469] Standquartier für genussreiche Gebirgstouren, komfortabel eingerichtete, grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, stanbfreie Lage. Bekannt für gute Küche und reellen Keller. Telegraph im Hause.

Prospect gratis. Bescheidene Preise. Eröffnung 15. Mai. (O 2952 G)

Omnibus am Bahnhof Appenzell.

Privatkuranstalt für Kinder

Gründungsjahr 1881 = am Aegerisee. = ca. 800 Meter ü. M.

1) Erholungsstation für körperlich schwache Kinder. 2) Spezialabtheilung für Wasserheilverfahren. Knaben bis zum 12., Mädchen bis zum 17. Jahre. (411)

Aegerisee, April 1891.

Hürlmann, Arzt,
Besitzer der Kinderkuranstalt.

Rheinbäder. Eigene Sennereien. Tägl. Production der Kurmusik in beiden Etablissements. Illust. Prospectus gratis. J. V. Dietschy. am Rhein. [470]

Hôtel Dietschy am Rhein.

876 Meter ü. Meer Jakobsbad, Appenzell J.-Rh. 876 Meter ü. Meer

Bad- und Molkenkur-Anstalt.

Eröffnung den 26. Mai 1891.

478] Station der Appenzeller-Bahn. Telephon im Hause. Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Trinkkuren, und zwar in allen Fällen, in denen einsetzende Mineralien indizirt sind. (H 3630 G)

Die Bäder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für hartnäckige, chronische Rheumatismen aller Art. Außerst milde Lage, frische reine Alpenluft. Molken, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp. Dampf- und Douchen-Bäder, Soolbäder und andere chemische Zusätze. Schattige Promenaden, schöne Ausflüsse und Gebirgstouren.

Kurarzt: Dr. Germann in Urnäsch.

Auf Verlangen wird der Prospectus sammt Preis-Courant franko zugesandt. Sorgfältige Bedienung, gute Küche und möglichst billige Preise zusichernd, empfiehlt sich ergebens

A. Zimmermann-Gmür.

Kurhaus Clavadel Davos.

437] Neu erbaut, comfortabel eingerichtet. Reizender Sommeraufenthalt mit prachtvoller Fernsicht, Wald in der Nähe. 100 Meter höher als Davos-Platz und 5 Minuten von Bad Clavadel entfernt. (H 1060 Ch)

Pensionspreis incl. Zimmer von Fr. 5.50 zu Fr. 7.—

Gasthaus und Pension Richisau

im herrlichen Klöntal gelegen, ist eröffnet. (M 7900) [476]

Bestens empfiehlt sich

Der Besitzer: Frid. Stähli.

Stahlbad Knutwyl.

Eröffnung 10. Mai 1891.

Bahnstation Sursee, Kanton Luzern.

466] Reichhaltige Stahlquelle, Bäder, Douche, Soole, Milch-, Ziegenmilch- und Molkenküren. Schattenreiche Gartenanlagen und Spaziergänge. Erfahrungsgemäss heilsam mit ausgezeichneter Wirkung bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, chronischem Gebärmutterleiden, Hysterie, chronischem Rheumatismus und Gicht und bei allen Reconvalescenten. Täglich zweimalige Post mit nahem Telegraphenbureau. Abholen der Gäste in Sursee. Pensionspreis billig. — Kurarzt: Victor Troller. (L 362 Q)

Es empfiehlt sich bestens

Frau Wwe. Troller-Brunner.

Davos — Graubünden.

Hôtel und Schwefelbad Spina.

Klimatischer Sommerkurort — Eröffnung den 15. Juni.

451] Altrenomiertes Haus, eine Stunde südlich von Davos-Platz, in prachtvoller Lage im Innern von Nadel- und Laubholzwaldungen mit schön angelegten Waldwegen. Die Quelle ist von bewährter Heilkraft und von den Herren Aerzten bestens empfohlen. Prospect mit Analyse gratis und franco. Eigenes Fuhrwerk am Bahnhof Davos-Platz. Billiger Pensionspreis bei amerikanisch vorzüglicher Verpflegung. Es empfiehlt sich bestens

Familie A. Gadmer, Besitzer.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

Gegründet 1866 J. F. Zwahlen, Thun. Gegründet 1866

J. F. Zwahlen, Thun.

Gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Post- und Eisenbahn-Nachnahme gut verpackt alle Sorten gefüllte Deckbetten, Unterbetten, Kissen und Rosschaarmatratzen, jede verlangte Grösse. Sorgfältig entstaubte, gereinigte und gedörste flauschreiche Bettfedern, Flaum, Matratzenhaar und Wolle. [126]

Auf Verlangen versende ich gerne die Preisliste.

Sparsam und nahrhaft

und von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze (Bouillon-Extract). Das Suppenleicht kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Ein Gläschen — schon von 90 Rappen an in allen Spezerei und Delikatessen-Geschäften zu bekommen — reicht, haushälterisch verwendet, für mehrere Monate aus. Sehr zu empfehlen sind auch Maggi's beliebte Suppentäfelchen für 2—3 Portionen zu 10 Rappen. [416]

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentanhändlung. Abonnements.



Pianinos
von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaftig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch. —

Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu
sehr wohlfleinen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niesen besondere Vortheile. [782]

Die beliebten [422]

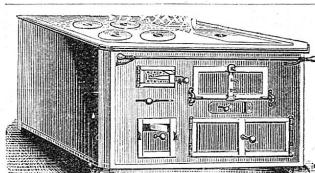
Sommerpantoffeln

(Espirilles) und

Schuhe zum Binden mit Hanfsohlen

sind wieder in allen Nummern vorrätig
von Fr. 1. — bis Fr. 3. — das Paar.

D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 — Remweg 58.
— Wiederverkäufer Rabatt. —



Sparkochherden

bester Construction, verschiedener Größen, für Hôtels und Private, von Fr. 65 bis Fr. 2000, mit Luftwärmer-Regulator, schweiz. Patent Nr. 90. Garantiert 25% Ersparnis an Brennstoffmaterial und Zeit. — Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüning-Dutoit in Biel
66] Kochherdfabrikant.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRUNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [6
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Bahnhof J.-S.

Malters.

Saison
1. Mai bis 1. Oktober

463) Gypsfreie Stahlquelle von grossem Eisengehalt, 730 M. ü. Meer (nach St. Moritz höchstgelegene Stahlquelle). Einfache und Mineralbäder (Zusätze: Soole, Meersalz), Douchen, Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung, Molken, Kuren von grossem Erfolg bei Blutarmuth, Bleichsucht und Genitalaffektionen, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen. Sehr empfehlenswerth ferner für Convalescenten und Erholungsbedürftige. Angenehmster Aufenthalt für Sommerfrischler. Mildes (alpinus) Klima, amnuthige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renovirt, comfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse, Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn. Kinderspiel. Fahrwerke stets zur Verfügung. Pensionspreis, alles inbegriffen Fr. 5—6. Familien werden besonders berücksichtigt. Kurarzt. Telephon. Prospekte gratis. (M 7486 Z)



Zeugniss: Ihre automatische Waschmaschine hat in jeder Beziehung gehalten, was von ihr versprochen wurde. Die Wäsche fällt sehr schön aus, ohne vorher von Hand gewaschen zu werden. Das Verfahren ist einfacher als bei jeder andern Waschmethode. Man erspart viel Mühe, Zeit und Seife und die Stoffe werden ganz geschenkt. — sig. Frau Rosalie Wirz-Baumann, Präsidentin des Frauenverbandes, St. Gallen. — NB. Siehe andere beste Zeugnisse in früheren Insertaten dieser Zeitung.

Bad und klimatischer Kurort

FARNBÜHL

Postbüro
Schachen
bei
Luzern.

O. Felder, Besitzer.

Automatische Waschmaschine

für Weisszeug und für waschächte, bunte Wäsche.

Besorgt ganz selbstständig, von sich aus, auf jedem gewöhnlichen Kochherd, ohne Reibung, ohne Vorwaschung, ohne schädliche Substanzen auch die schmutzigste Arbeiterwäsche, nur mit Seife, unter absoluter Schonung selbst der feinsten Lingerien, Tüll etc., vollkommen rein und weiss gewaschen, fertig abgekocht, je in 1½—2 Stunden eine Füllung. [455]

Nr. I. für ca. 15 bis 20 Hemden, Preis Fr. 24.—

II. " 20 " 25 " 30 " —

Nur gegen Vorauszahlung oder unter Nachnahme des Betrages und der Frankatur von **D. Lavater**, Maschinen-Ingenieur, **Dietlikon**, zu beziehen.

Kork-Linoleum

staubfreier, schalldämpfender, dauerhafter und warmer

Fussbodenbelag

in Breiten von 183 cm, 274 cm und 366 cm

sowie in abgepassten

Vorlagen und Milieux

empfiehlt zu billigsten Preisen zu gefl. Abnahme [431]

Das Fabrik-Dépot

Meyer-Müller & Aeschlimann

zum Casino, Winterthur.

— Muster-Kollektionen auf Verlangen franco. —

= Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —

Nef & Baumann, Herisau.

Goldene Medaille

Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille

Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille

(U2295L) Weltausstellung Paris 1889.



Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgoldene und dunkle Madère, Muscat, Marsala, Siebenbürgen weiss, Etna weiss Tokayer und Lavau, Bordeaux und Burgunder, Veltliner und Rheinweine. — Spirituosen. — Champagner und Asti.

Offene Tischweine:

Rothe und weisse Tyrolier, Italiener- und Ungarweine.

Eug. Wolfer & Co.
Rorschach. [64]

Eisschränke, [403]

sowie Glacémaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)
Eisgasse Auersihl-Zürich Eisgasse
— Gegründet 1863. —



Illustrirte Preisschriften werden auf Verlangen gratis und franko zugestellt.

Eine wahre Zierde sind schöne Zähne. Zur Erhaltung derselben und zur Verhütung von Zahnschmerzen eignet sich vor Allem die

Odontine Schelling

die ihrer wissenschaftlichen Zusammensetzung und ihrem lieblich erfrischenden Parfum eine ausgedehnte Verbreitung verdankt. Bei Einsendung von 75 Cts. per Schachtel erfolgt Frankozusendung durch O. Schelling, Fabrik hyg. Präparate 46] Fleurier (Neuenburg).

Heusser's Schweizer Prima Stärke-Glanz ist zum Fein- und Glanzbügel das anerkannt bestre und billigste Präparat. Dasselbe ist zu beziehen in Paqueten zu 30 Cts. bei Frau Heusser-Bossart in Bublik (Kt. Zürich). [412]

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.